Ausgabe 01 / 2021
gartenbaunrw.de

GARTENBAU NRW

Die Informationszeitschrift des Landesverbandes Gartenbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Blickpunkt: 60 Jahre Grüne Charta von der Mainau Seite 4

13 Gemeinsam für ein grünes NRW

21 Digitaler Gemüsebautag zeigt Herausforderungen für Betriebe auf

Landesverband Gartenbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

„Tausende Gärten – Tausende Arten“ – Glockenblumen, Wiesensalbei und Karthäusernelke auf dem Vormarsch

Eine zentrale Aufgabe der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) ist es, eine vielfältige und artenreiche Landschafts- und Gartenkultur in Deutschland zu sichern und einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Hier knüpft das im Bundesprogramm für Biologische Vielfalt geförderte Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten. Oasen für einheimische Pflanzen“ passgenau an.

Worum geht es? Mit dem Projekt soll der Einsatz von heimischen Wildpflanzen im besiedelten Raum gefördert und damit ein Beitrag für mehr biologische Vielfalt geleistet werden. Heimische Wildpflanzen sind für viele Insekten- und Tierarten eine wichtige Nahrungs- und Lebensgrundlage. Sie sollen die neuen Stars in unseren Gärten und auf unseren Balkonen werden. Insektenfreundliches Gärtnern liegt im Trend, und mit heimischen Wildpflanzen aus gesicherter Herkunft in Deutschland schaffen Gärtnereien und Gartencenter ein neues, naturschutzfachlich wertvolles Angebot und tragen zu mehr Artenvielfalt in unseren Gärten bei.

Der Rückgang der Artenvielfalt ist sowohl bei Wildpflanzen als auch bei heimischen Tieren und blütenbestäubenden Insekten dramatisch. Die Flächenversiegelung für Verkehr und Siedlung nimmt tagtäglich weiter zu. Die DGG besetzt somit als Fürsprecherin für die Qualifizierung des privaten und öffentlichen Grüns ein enorm wichtiges Handlungsfeld. 75 Prozent aller Haushalte in Deutschland besitzen einen Garten oder Balkon und gehören zu einer wichtigen Zielgruppe von „Tausende Gärten – Tausende Arten“. Hinzu kommen außerdem noch öffentliche Grünanlagen, Schrebergärten, Sport- und Freizeitanlagen, Firmengärten oder sonstige Freiflächen.

Bislang gibt es heimische Wildpflanzen kaum in konventionellen Gartenmärkten zu kaufen. Die DGG setzt sich deshalb für den Aufbau eines Produktionskreislaufs für den Anbau, den Verkauf und den Vertrieb von heimischen Wildpflanzen ein, um über die Gartenmärkte den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern ein attraktives Angebot an heimischen Wildpflanzen machen zu können.

> Die DGG setzt sich deshalb für den Aufbau eines Produktionskreislaufs für den Anbau, den Verkauf und den Vertrieb von heimischen Wildpflanzen ein, um über die Gartenmärkte den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern ein attraktives Angebot an heimischen Wildpflanzen machen zu können.

Die vier Bereiche (Nord, Süd, West und Ost) für den Verkauf und die Produktion von heimischen Wildpflanzen für den Garten und Siedlungsraum

Seit letztem Jahr ist ein begrüßenswerter Trend in verschiedenen Gartenmärkten zu beobachten, die vereinzelt Wildpflanzen oder insektenfreundliche Stauden anbieten. „Tausende Gärten – Tausende Arten“ setzt aber im Unterschied zu diesen Angeboten auf eine gesicherte Herkunft des zertifizierten Saatguts innerhalb Deutschlands. Deshalb trägt das Saat- und Pflanzgut, das von „Tausende Gärten – Tausende Arten“ auf den Markt gebracht wird, den Zusatz „echt heimisch“.

Basierend auf 22 geografischen Ursprungsgebieten für „gebietsheimische“ Pflanzenarten auf Grundlage eines Forschungsprojekts der Universität Hannover haben wir vier Bereiche (Nord, Süd, West und Ost) für den Verkauf und die Produktion von heimischen Wildpflanzen für den Garten und Siedlungsraum abgeleitet.

Wildblüten für Garten und Balkon (100 % Wildblüten, 4 g Saatgut für 2 m^2, Einzelpreis 0,94 € netto)
Diese Saatgutmischung enthält 27 bis 45 echt heimische Wildpflanzenarten (ein-, zwei- und mehrjährige Arten) und blüht von Mai – Oktober. Standort: sonnig bis halbschattig

Wildblütenrasen (50 % Wildblüten 50 % einheimische Gräser, 30 g Saatgut für 10 m^2, Einzelpreis 3,26 € netto)
Diese Saatgutmischung enthält 18 bis 32 echt heimische Wildpflanzenarten. Dieser Wildblütenrasen ist eine schöne Alternative zum Zierrasen, er ist mäßig trittfest, niedriger als hochwachsende Wiesen und für weniger genutzte Bereiche sehr gut geeignet. Eine Mahd von 3 bis 5-mal im Jahr ist ausreichend. Standort: sonnig bis halbschattig.

Zusätzlich können die Saatgutmischungen über das Onlineportal www.Olerum.de erworben werden.
Am Beispiel der Glockenblume aus der Familie der Korbblütler lässt sich das Prinzip verdeutlichen. Es gibt 14 heimische Arten in Deutschland mit großer Anziehungskraft für die Insektenwelt. Dazu zählen beispielsweise die rundblättrige Glockenblume, die nesselblättrige Glockenblume, die Acker-Glockenblume oder die Rapunzel-Glockenblume. Die rundblättrige Glockenblume mit Ursprung im Ostdeutschen Tiefland hat ein anderes genetisches Potenzial als die Glockenblume aus dem hessischen Bergland.
Die heimischen Glockenblumen locken insgesamt 37 Wildbienenarten an, die mit den gesammelten Pollen ihre Larven ernähren können. Die bereits erwähnte rundblättrige Glockenblume zieht beispielsweise die Glockenblumenscherenbiene an. Um einige der über 560 heimischen Wildbienenarten, aber auch Schmetterlinge, Käfer oder Schwebfliegen in die Gärten zu bringen, brauchen wir eine Vielzahl an unterschiedlichen heimischen Wildstaudenarten, Wildrosen und Wildsträuchern. Dann können sich Wollbienen auf dem Heilziest, Blutströpfchen auf der Taubenskabiose oder der Distelfink auf der Wilden Karde einfinden.
„Tausende Gärten – Tausende Arten“ hat die drei Stauden-Starterpakete „Sonnenanbeter“, „Schattenliebhaber“ und „sonniger Blumenkräuterrasen“ entwickelt, die in ihrer Wirkweise auf unsere Insekten abgestimmt sind. Mittlerweile produzieren 17 Betriebe bis zu 31 verschiedene Staudenarten wie Wiesen-Glockenblume, Natternkopf, Wiesen-Margerite, Kornrade oder Rote Lichtnelke für die vier Bereiche. Dazu zählen Gärtnereibetriebe aus ganz Deutschland von Kiel bis Freiburg. Mit dabei sind Betriebe aus Berlin, Erfurt, München, Nürnberg und Kassel. In NRW machen bislang drei Betriebe mit, darunter Staudenkulturen Wichmann in der Nähe von Duisburg, die westlich von Düsseldorf gelegene Staudengärtnerei Diana und Johan von Diemen und die Kölner Klostergärtnerei Alexianer. Wir freuen uns auf weitere Betriebe, die einsteigen möchten.
Die Vorteile mitzumachen liegen auf der Hand: Heimische Stauden lassen sich leicht aus zertifiziertem Saatgut anziehen, sie sind robust und widerstandsfähig, brauchen keine Pflanzenschutzmittel und können als heimisches Qualitätsprodukt vermarktet werden. Auf der Homepage www.tausende-gaerten.de werden zudem auf einer Grünen Landkarte alle Betriebe mit eigenem Steckbrief aufgeführt. Ab Mitte März können bereits über diese Gärtnereien heimische Wildstauden von „Tausende Gärten – Tausende Gärten“ bezogen werden.
Nicht nur für den Produktionsgartenbau, sondern auch für den Garten- und Landschaftsbau ergibt sich ein neuer, attraktiver Markt für den Bau und die Pflege von naturnahen Gärten. Als zusätzlicher Anreiz für alle mitmachenden Be-

Aktionsflagge

triebe wurden spezielle Pflanzenetiketten mit Infos zu den Tier-Pflanzenpaaren, recycelbare Töpfe und Verkaufsfahnen mit einem unverwechselbaren und attraktiven Design entwickelt, die aus Projektmitteln zur Verfügung gestellt werden.

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft (DGG) koordiniert seit 2020 das Projekt, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Verbund-

Steckschild mit Aktionslogo

partner sind der Wissenschaftsladen Bonn und die Agentur tippingpoints. Kooperationspartner sind der Naturgarten e. V. und der Verband Deutscher Wildsamenproduzenten und Wildpflanzenproduzenten (VWW).

Bettina de la Chevallerie, Geschäftsführerin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und Projektleiterin von „Tausende Gärten – Tausende Arten“